

ten Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 23% (i. V. 20%). Bei der gegenwärtigen guten Beschäftigung wird auch für das neue Geschäftsjahr ein befriedigendes Ergebnis erhofft.

**Berlin.** Die Ostelbischen Spritwerke, A.-G., rufen zum 20. September eine außerordentliche Generalversammlung ein, die über den Ankauf der Spritfabrik der Königsberger Spritwerke Dumcke, Ziener & Co., G. m. b. H. in Königsberg i. Pr., Beschuß fassen soll.

**Breslau.** Der oberschlesische Zinkblechverband hat im Hinblick auf die Steigerung der Rohzinkpreise die Preise für Zinkblech um 1 M pro Doppelzentner erhöht.

**Düsseldorf.** Nachdem kürzlich die Preise für Hämatit- und Giebereiroheisen Nr. I um 3 M pro Tonne erhöht worden sind, haben jetzt die Roheisensyndikate in Luxemburg und Düsseldorf die Verkäufe von Puddel- und Thomas-eisen für das erste Vierteljahr 1907 freigegeben, und zwar mit einem Preisaufschlag von 0,80 M. Die erzielten Preise belaufen sich ab Luxemburg auf 57,60—58,40 M. Die Lage auf dem Roheisenmarkt hat sich derart zugespitzt, daß die Verbraucher in Verlegenheit geraten sind und deshalb in den letzten Tagen umfangreiche Mengen englisches Giebereiroheisen Nr. III für schleunige Lieferung ankaufen mußten. Die Preise für diese starkbegehrte englische Eisensorte sind fortgesetzt im Steigen begriffen. Sie haben mit 74 M, die jetzt ab Ruhrort bezahlt werden, sicherlich noch nicht ihren Höhepunkt erreicht. Bemerkenswert ist, daß sogar gegenwärtig englisches Roheisen für das erste Quartal nächsten Jahres gekauft wird.

**Erfurt.** Die Thüringer Bleiweiß-Fabriken, A.-G. vorm. Anton Greiner Witwe & Max Buchholz & Co., Oberilm i. Th. beantragen bei der Generalversammlung die Übernahme der Garantie für Kapital und Zinsen einer von der Aktien-Gesellschaft für Lithoponefabrikation auszugebenden 4½%ige Hypothekarleihe in Höhe von 250 000 M.

**Frankfurt a. M.** Unter der Firma Bergbau- und Metallbank in Frankfurt a. M. soll die Bildung eines neuen Instituts erfolgen zur Wahrnehmung der finanziellen Interessen der hiesigen Metallgesellschaft und der metallurgischen Gesellschaft.

Die Erhöhung des 3½ Mill. betragenden Aktienkapitals der Vereinigten Kunstsiedefabriken A.-G. durch Ausgabe von 150 000 M neuer Aktien zum Erwerb der A.-G. für Kunstlederfabrikation (vgl. S. 1483 und 1434) wurde in der Generalversammlung angenommen. An die Übernahme des neuen Fabrikationszweiges knüpft die Verwaltung gute Hoffnungen, ebenso wurden die Aussichten für die Fabrikation von Kunstseide als günstig bezeichnet.

**Halle.** Die Zuckerraffinerie Körbeldorf steht im Begriff Teile ihres Terrains als Braunkohlenfelder zu verkaufen, ihr Grundbesitz ist der Sächsisch-Thüringischen A.-G. für Braunkohlenverwertung benachbart.

**Hamburg.** Der Hamburger Salpetermarkt bekundete in der letzten Zeit eine ausgesprochen feste Tendenz, die man damit in Zusammenhang bringt, daß die chilenische Regierung be-

absichtigt, einen neuen Ausfuhrzoll auf Salpeter zu legen. Die Angaben über die Höhe des Zolles bewegen sich zwischen 0,50 M und 1 M für den Zentner. An sich hält man es nicht für unwahrscheinlich, daß Chile auf diese Weise eine Garantie für eine Anleihe sich beschafft, um die durch die Katastrophe in Valparaíso hervorgerufenen Geldbedürfnisse zu befriedigen.

**Bei den Norddeutschen Chemischen Fabriken in Harburg** stellt sich i. J. 1905/06 nach 51 213 M (i. V. 50 363 M) Abschreibungen der Reingewinn auf 117 321 M (68 532 M); daraus sollen 6% Dividende verteilt werden.

**Köln.** Die Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke erzielte im abgelaufenen Jahre einen um 550 000 M höheren Überschuß als im Geschäftsjahre 1904/05. Hier von werden ca. 300 000 M zur Erhöhung der Dividende von 7% auf 10%, 100 000 M zur Dotierung des Reservefonds auf 10%, 100 000 M zur Dotierung des Reservefonds II und ca. 100 000 M zur Erhöhung des Gewinnvortrages verwandt. Aus letzterem soll später ein Betrag von 100 000 M zur Bildung eines Pensionsfonds ausgeschieden werden.

Unter der Firma Deutsche Mineralölindustrie-A.-G. wurde mit 16 Mill. M Aktienkapital die auf S. 1581 erwähnte Gesellschaft gegründet. Gründer sind der Schaffhausernche Bankverein, die Internationale Bohrgesellschaft in Erkelenz und die der Deutschen Bank nahestehende Deutsche Petroleumgesellschaft in Berlin.

**Leipzig.** Der Mansfelder Kupferpreis erfuhr am 27./8. die ungewöhnliche Erhöhung um 2 M für 100 kg und notiert demnach jetzt 179—182 M für den Doppelzentner netto Kasse ab Hettstedt.

**Magdeburg.** Die Firma Scheins & Eichler hat ein Magnesitvorkommen in der Gegend von Ochtina, Komitat Raab, erworben. Da man bei den Probetrennungen und Proben, sowie den Feststellungen über die Ausdehnung und Mächtigkeit des Magnesitgesteins zu dem Ergebnis gekommen ist, daß es sich um ein bedeutendes Magnesitfeld handelt, so beabsichtigt die Firma zur sofortigen Inangriffnahme der Ausbeutung und Erbauung eines Magnesitwerkes eine Gewerkschaft zu gründen.

**Mannheim.** Die Badische Anilin- und Soda-fabrik plant eine große Fabrik-Anlage; sie will die Wasserkräfte der Alz sammeln, arbeitsfähig machen und ihre Benutzung pachten. In der neuen Fabrik soll der Stickstoff der Luft auf Salpetersäure und Natriumnitrat verarbeitet werden. Es handelt sich um ein Objekt von 30 bis 35 Mill. M.

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Der Schriftsteller und Chemiker Benno Martin y in Groß-Lichterfelde erhielt von der philosophischen Fakultät der Universität Göttingen den Titel eines Doctor honoris causa. Die Ernennung erfolgte besonders auf Grund seiner Schriften über

die Natur der Milch und Butter, ihren Gebrauch und ihre Geschichte.

Als Nachfolger von Prof. Dr. Paul Drude wurde Prof. Dr. Wilhelm-Wien an die Universität Berlin berufen.

Prof. Dr. Max Bodenstein, Leipzig, erhielt einen Ruf an das physikalisch-chemische Institut der Universität Berlin als Nachfolger des verstorbenen Geheimen Reg.-Rats Prof. Dr. J. Jahn.

Privatdozent Dr. Emil Bürgi wurde zum Professor für Pharmakologie und medizinische Chemie an der Universität Bern ernannt.

Dipl. Ing. W. E. Eike, Assistent an dem Eisenhüttenlaboratorium in Freiburg ist zum Dozenten der Eisenprobierkunde an der Kgl. Sächs. Bergakademie ernannt worden.

Dr. von Freudenreich, Direktor des bakteriologischen Laboratoriums der eidgen. Anstalt für die landwirtschaftlichen Untersuchungen und Analysen in Bern, der Verfasser des Buches „Die Bakteriologie in der Milchwirtschaft“ ist gestorben.

W. F. Profeld, der Chefredakteur und Herausgeber der Zeitschrift „Österreichs Wollen- und Leinenindustrie“ ist am 7./8. in Reichenberg i. B. gestorben.

## Neue Bücher.

**Bibliothek**, moderne ärztliche, herausgegeben von Dr. Ferd. Karelowski gr. 8°. Berlin, L. Simion Nachf. Jedes Heft M 1.— — 26./27. Heft. Homén, E. A., Prof. Über den Einfluß der Bakteriengifte, insbesondere der sog. echten Toxine auf die verschiedenen Gewebe des menschlichen Organismus. (62 S.) 1906.

**Gmelin-Krauts anorgan. Chemie**, 7. Aufl. von C. Friedheim. 9.—11. Lieferung. Heidelberg, C. Winter, Verlagsbuchhandlung. Je M 1.80. **Steswick, R.**, Dr. Über die Art und Wirkung der auslösenden Kräfte in der Natur. Eine physikal.-biolog. Studie. (VIII, 88 S. mit 8 Abb.) Lex. 8°. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1906. M 3.—

## Bücherbesprechungen.

**Rückblicke auf das Wirtschaftsjahr 1905.** Eine Plauderei für meinen Freund jenseits des Ozeans. Von A. Hübler, Bergrat. In Kommission bei C. Ludwig Ungelenk, Dresden 1906. M 1.—

Der Verf. der kleinen Schrift hat nicht beabsichtigt, tiefgründige volkswirtschaftliche Erörterungen zu bringen, sondern nur über das verflossene Jahr in wirtschaftlicher Beziehung zu plaudern. Der größte Teil der Schrift (S. 23—63) ist aufsereuropäischen Ländern (Nordamerika, Kanada, Mexiko, Brasilien, Argentinien, Chile und Bolivia, Peru und Ecuador, Japan, Indien, Australien, Egypten, Abessinien, Kongostaat, deutsch-afrikanische Kolonien) gewidmet. Da Verf. verschiedene dieser Länder selbst bereist hat und anscheinend über reiche Erfahrungen der mannigfachsten Art verfügt, so bietet das Lesen der vorliegenden Schrift demjenigen, der nicht mehr dahinter sucht, zweifellos manchen Reiz.

Wth.

**Maschinenkunde für Chemiker. Ein Lehr- und Handbuch für Studierende und Praktiker.** Von Albrecht von Ihering, Kaiserl. Regierungsrat, Mitglied des Kaiserl. Patentamtes. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth 1906. Geb. M 16.— Vorliegendes Werk bildet den dritten Band des von Prof. Georg Bredig in Heidelberg herausgegebenen Handbuches der angewandten physikalischen Chemie in Einzeldarstellungen. Der Verf. hält bereits seit Jahren an der Berliner Universität Vorlesungen über Maschinenkunde für Chemiker und weiß, was der Studierende, der in die chemische Großindustrie eintritt, benötigt, um die oft komplizierten maschinellen Einrichtungen und Apparate der chemischen Betriebe zu verstehen. In der Einleitung gibt der Verf. eine gediegene theoretische Grundlage, indem er die Grundgesetze der mechanischen Wärmelehre und ihre Anwendung auf die Wärmekraftmaschinen in klarer Weise erläutert. Den zweiten Teil des Buches bilden die Kraftmaschinen, nämlich die Dampfmaschine einschließlich der zu ihrem Betriebe notwendigen Dampfkessel und ihre zwei jungen Konkurrenten, die Gasmaschine und die Dampfturbine. Die Untersuchung der Brennstoffe, die Bestimmung des Heizwerts, der Verdampfungsziffer, die Kontrolle der Dampfkessel in bezug auf Wärmeerzeugung und Wärmeverbrauch ist auf Grund der neuesten Zeitschriften, Fachwerke und Kataloge in sorgfältigster Weise zusammengestellt. Im dritten Teile behandelt der Verf. die Arbeitsmaschinen, und zwar die Maschinen zur Ortsveränderung (Hebe- und Transportvorrichtungen), die Maschinen zur Formveränderung (Zerkleinerungsmaschinen) und die Misch- und Trennvorrichtungen, während der vierte Teil den Apparaten und Maschinen zur Wärme- und Kälteerzeugung gewidmet ist.

Der Verf. hat es verstanden, mit sorgfältiger Benutzung des neuesten Fachzeitschriftenmaterials, welches vielfach zitiert wird, und unter Hinweis auf nur bewährte Maschinen und Apparate hervorragender Firmen ein Werk zu schaffen, welches in seiner Klarheit und Übersichtlichkeit einen wertvollen Leitfaden sowohl für den jungen, als auch für den in der Praxis stehenden Chemiker bildet. Zur Erläuterung des Textes dienen zahlreiche, der Praxis entnommene vorzügliche Abbildungen, ein Literaturanhang und einige Zeichnungen von in der Praxis bewährten Anlagen.

Trotzdem möchte ich einige kleine Mängel des Buches nicht unerwähnt lassen. Seite 14 heißt es, daß das Mariotte-Gay-Lussac'sche Gesetz ganz allgemein für alle Gase gilt, dies ist nur bedingt richtig, da die Gase im Zustande starker Kompression nicht mehr dem Mariotte-Gay-Lussac'schen Gesetz, sondern der Gleichung von van der Waals folgen. Seite 278 heißt es, zur Ausfällung des im Kesselspeisewasser gelöst enthaltenen Gipes wird Chlorbaryum oder Soda verwendet. Dem gegenüber sei hervorgehoben, daß fast ausnahmslos nur Soda verwendet wird, da Chlorbaryum die Eisenteile stark angreift.

Jedem, der in der chemischen Praxis steht oder sich dieser widmen will, ist das Werk von von Ihering wärmstens zu empfehlen; er wird daraus eine Fülle von Anregung und Belehrung schöpfen